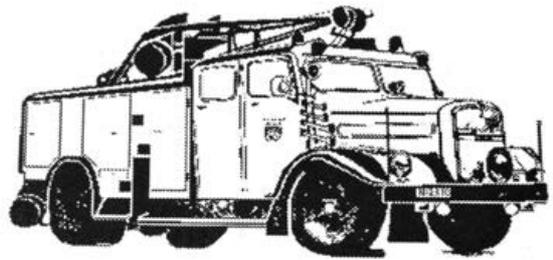


Die Dampfspritze

Nr.: 1/2020 19. Jahrgang



Schutzgebühr: 2 €

Zeitung des Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V., gegründet 2000



Aus dem Inhalt:

Neue Exponate für unser Museum

Steht die IGMIV vor dem Aus

Stadtverführungen, Tag d. off. Tür

Interessantes vom Modellbau - neues FW Fahrzeugbuch

Und vieles mehr

Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V. (FNFM e.V.), gegründet 2000

Vorstandschafft:

- 1. Vorsitzender Volker Skrok
- 2. Vorsitzender Felix Schanzmann (Leiter der historischen Sammlung der Feuerwehr Nürnberg)
- Schriftführer Heinz Kirschbaum
- Kassier Hans Georg Hager (0911/457828, hans-georg.hager@t-online.de)
- Beisitzer Hans Höcherl, Robert Langenfelder und Rainer Zech (0911/592382, rainer.w.zech@web.de)

Innerhalb des Vereins sind Ansprechpartner in Fachfragen für:

Feuerwehrgeschichte	Horst Gillmeier	0911 / 231 – 6400
Fahrzeughistorie / Bilder	Bernd Franta Partrick Sturm Rainer Zech	0911 / 37 41 42 0911 / 88 02 52 0911 / 59 23 82
Vereinszeitung	Bernd Franta	0911 / 37 41 42 (bfmue@t-online.de)
Technik der FW – Fahrzeuge	Heinz Kirschbaum Hansjörg Wattenbach	0911 / 231 – 64 00 0911 / 231 – 64 00
Veranstaltungen	Roland Planert	09133 / 5723
Historische Leitern und pferdegezogene Geräte	Rüdiger Braun	09131 / 60 17 77
Museumsangelegenheiten/ Ausrüstung/ Bekleidung/ Fahrzeuge/ Gerätschaften/ Helme/	Hans Höcherl Robert Langenfelder	0911 / 231 - 6300
Mitgliederverwaltung	Rainer Zech	0911 / 592382
Modellbau	Bernd Franta Rainer Zech	0911 / 37 41 42 0911 / 59 23 82
Sondersignalanlagen	Bernd Axmann	09179 / 28 01
Zweiradgeschichte	Roland Planert	09133 / 5723
Internetauftritt		

Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf:

Einleitung von Felix Schanzmann - Organisatorisches - Stammtischtermine	3
Neues von unseren "Mitsreitern" - die IGMIV	4 - 7
Museumsführertreffen - Jahresabschluß im Museum	8
Exponate aus der Sammlung Maschke im Museum	9
Erinnerungen an Branddirektor Sandberg	10
Film über Nürnberg - mit unserem Museum	11
Bericht vom Handdruckwettbewerb in Winnenden - Museumsmitglieder als Schiedsrichter	12
Stadtverführungen - unser Museum war dabei	13
Tag der offenen Tür - Erfolg für das Museum	14 -15
Modellbau in der Dampfspritze	16 - 20
Neues tolles Buch über die Fahrzeuge der Nürnberger Feuerwehr	20
Museums LF15 wieder zurück in Herzogenaurach	21
Feuerwehrmuseum Bamberg	22 - 23
Berichte von Tagungen der AGFM	24 - 25
Nachlese: unsere tollen Feuerwehrkalender	26 - 27

Impressum

„Die Dampfspritze“ ist die offizielle Vereinszeitung des Förderverein Nürnberger Feuerwehrmuseum (FNFM) e.V. Der Bezugspreis für Mitglieder ist im Mitgliedsbeitrag des FNFM e.V. enthalten.

Redaktion und Gestaltung: Bernd Franta (bfmue@t-online.de)

Für den Inhalt ist im Sinne des Pressegesetzes Felix Schanzmann, Feuerwache 4, Regenstraße 4, 90451 Nürnberg, verantwortlich.

Herstellung: Druckerei Schalk, Herzogenaurach.

Verwendung von Fotos und Artikeln aus „Die Dampfspritze“ nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung durch den jeweiligen Verfasser bzw. Autor oder der Redaktion.

Die Dampfspritze 1/2020

Ich möchte das Vorwort der diesjährigen Dampfspritze dazu nutzen, mich bei allen Vereinsmitglieder zu bedanken, die es durch ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement möglich gemacht haben, das eine Vielzahl an Besuchern im abgelaufenen Jahr 2019 und in den Jahren seit Bestehen unseres Feuerwehrmuseums auf Feuerwache 3 in der Nürnberger Innenstadt, unsere Ausstellung sehen und bestaunen durften.

So haben allein rund 1.000 Besucherinnen und Besucher jeden Alters unser Museum beim Tag der offenen Tür in diesem Jahr besucht. Die Eintragungen im Gästebuch, die über das Jahr hinweg entstanden, die Gespräche am Rande der Führungen und die sonstigen Rückmeldungen der Besucher belegen, dass wir eine wunderbare Sammlung bewahren und pflegen, für die sich die Arbeit und unser Einsatz lohnt! Nur am Rande erwähnt ... in 2020 werden wir die Marke von 25.000 Besucherinnen und Besuchern knacken!

Ich hoffe, dass in 2020 für uns Alle wieder ein frischerer Vereinswind wehen wird. Der Vereinsstammtisch hat regen Zulauf. Das ist doch ein gutes Ergebnis der „Nachwuchswerbung“. Wenn wir es in 2020 beispielsweise wieder schaffen einen Vereinsausflug auf die Beine zu stellen – es scheint das Roland Planert und Werner Schneider einen Ausflug organisieren wollen – dann haben wir doch auch in diese Richtung einen guten Schritt getan!

Das Jahr 2020 wird wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr – auch für Museum und Verein! Sicher wird es auch ein wenig richtungsweisend. Beispielsweise wird die neue Feuerwache 1 geplant im Spätsommer in Betrieb sein. Das dazu anstehende Fest kann auch ein guter Platz für die Historie sein, da wir als Feuerwehr Nürnberg mit der Betriebsaufgabe der historischen Feuerwache 1 von 1902 ein neues Kapitel der Geschichte aufschlagen und ein anderes Kapitel der Feuerwehrgeschichte beenden. Ich freue mich, dass wir diesen Wechsel erleben und gemeinsam aktiv gestalten können.

Ich bedanke mich an dieser Stelle gerne noch einmal bei allen Vereinsmitglieder und nicht zu Letzt bei der kreativen Redaktion unserer Vereinszeitschrift – Allen voran bei unserem Bernd Franta!

Ich wünsche uns viel Spaß mit der Lektüre unserer Zeitschrift und ein gutes Jahr 2020!

Ihr/Euer Felix Schanzmann



Organisatorisches

Unser Stammtisch:

Es kann immer wieder einmal vorkommen, dass sich unsere Stammtischtermine durch irgendwelche Einflüsse verändern (wie im Jahr 2019 durch Krankheit der Wirtin). Von den regelmäßig teilnehmenden Stammtischfreunden ist eine email-Adresse der Redaktion bekannt. Diese werden rechtzeitig informiert, wenn es Änderungen gibt.

Damit im Extremfall keiner vor verschlossener Tür steht bitte ich neu zum Stammtisch kommende Mitglieder mich - B.Franta - vorher anzurufen, ob Änderungen im Haus stehen. Meine Kontaktdaten findet ihr im Impressum der Dampfspritze. Ort wie immer: "Baggerloch" in der Gleishammerstraße.

Die Stammtischtermine für 2010:

Donnerstags den 6. Februar, 7. Mai, 6. August und den 5. November

Kontaktdaten und Bankverbindungen:

Leider kommt es immer wieder vor, dass Mitgliedsbeiträge nicht abgebucht werden können, weil sich die Bankverbindungen geändert haben. Auch sind 2019 einige versandte "Dampfspritzen" wieder zurück gekommen, weil Adressen nicht mehr aktuell waren. Dadurch entstehen erhebliche Kosten für den Verein.

Daher die Bitte der Personalverwaltung unseres Vereins: Änderungen von Kontaktdaten (an Rainer Zech) oder Konto, bei Einziehungsauftrag (an Hans Hager) bitte umgehend melden. Kontakt siehe Seite 2 - Impressum.



Es ging ja schon durch die Tagespresse und viele wussten es schon aus anderer Quelle: Die in der Oldtimerszene bekannte IGMIV muss ihre angestammte Halle verlassen und sich eine neue Bleibe suchen.

Endstation Schweinau

Text: Bernd Franta, Fotos: Oliver Durst und Bernd Franta

Viele der Schrottpresse entkommene oder dem Verfall preisgegebene Fahrzeuge aus längst vergangenen Tagen haben in der Nopitschstraße ihren "Gnadenhof" gefunden. Bei der uns ja bekannten IGMIV - Interessengemeinschaft Museum für Industriekultur und Verkehr e.V.

Zu einem Zeitpunkt, als noch viele alte Lastwagen und Omnibusse aus der Nachkriegszeit auf Schrottplätzen und so manchen Speditionshöfen zu finden waren, fanden sich ein paar unerschrockenen Oldtimerfreunde zusammen um sich diesen "wertvollen" Fahrzeugen zu widmen.

Unter der Leitung von dem leider sehr früh verstorbenen Claus Schubert (†1997) wurde am 5.4.1984 die Vereinsgründung der IGMIV mit dem Eintrag in das Vereinsregister der Stadt Nürnberg besiegelt.

Zunächst nutzte man das 1975 stillgelegte Gelände des Eisenwerk Tafel an der Äußeren Sulzbacher Straße zum Einstellen vieler Exponate. Ziel war es, das Eisenwerk mit seinen großen Hallen als Industriedenkmal zu erhalten und als Museum auszubauen. Den ersten Strich durch die Rechnung machte die Nutzung des Geländes für die 150 Jahrfeier mit großer Fahrzeugausstellung der Deutschen Bundesbahn. Nach Ende der Veranstaltung rückten die Bagger an, von dem großen Areal



blieb nur noch die Halle an der Ä. Sulzbacher Str. stehen , welche heute das Museum Industriekultur beherbergt.

Das führte auch dazu, dass die IGMIV eine Vielzahl ihrer mühsam zusammen getragenen Fahrzeuge bundesweit verkaufen mussten - auch eine komplette Feldbahnanlage war dabei. Licht ins Dunkel kam am 29.5.1989 mit einem Neuanfang der das Vereinsleben und dessen Aufgaben in der damals frei gewordenen Buswerkstätte der VAG in der Nopitschstraße/Amberger Straße wieder Aufleben ließ.

Nach Schuberts Tod übernahm Ulrich Pechmann den Vereinsvorsitz. Bis heute sind die Aktivitäten sehr vielseitig. Die derzeit rund 70 Vereinsmitglieder befassen sich intensiv mit dem Erhalt und der Restaurierung von Lastwagen, Omnibussen, PKW, Baumaschinen, Traktoren und sonstigen Nutzfahrzeugen. Dazu muss stets der Bauunterhalt der Halle (gebaut Ende der 20er Jahre), die nach Kriegsschäden ab 1947 wieder betriebsfähig war, gesichert sein. Da war bis jetzt immer viel Eigenleistung nötig.





Als Markenzeichen nicht mehr wegzu-denken. Schon seit ewigen Zeiten prägt die Front eines Büssing-Busses der VAG die Hauswand der IGMIV.



Der Verein hat sich zum Ziel das Sammeln und Erhalten von historischen Nutzfahrzeugen und Geräten aller Art gesetzt. Pausenloser Betrieb und die Restaurierung der Exponate sollen den Erhalt des Kulturgutes für nachfolgende Generationen sichern. An Messen, Veranstaltungen der Stadt Nürnberg und mit privaten Museen und Vereinen, Oldtimertreffen und vieles mehr beteiligte sich die IGMIV ständig.

Doch leider scheint jetzt das Aus gekommen! Das Gelände mit dem Gelände herum gehört immer noch der VAG Nürnberg, die es ab nächstes Jahr wieder selbst benötigt. Dort ist eine zentrale Ladestation für Elektrobusse geplant. Der Geländehof muss bis Ende 2019 geräumt sein, die Halle ein Jahr später. Mit großer Sorge schauen jetzt Pechmann und seine Mitstreiter in die Zukunft. Eine solche Halle mit diesen Voraussetzungen wird es in wahrscheinlich auch in ferner Zukunft nicht geben. Zumindest nicht, was sich so ein Verein leisten kann.

Bleibt uns vom FNFM nur, unserem "Partnerverein" für die Zukunft die Daumen zu drücken.



Bild Mitte: Hinter den mächtigen Hallentoren lagert eine Vielzahl an Schätzen. Unten: Im Schutze eines alten Möbelkoffers wartet eine Bierzapfanlage darauf "gefordert" zu werden. Sicher fand dort so manches Fest statt.



Die kleine Bilderstrecke soll nochmals einen Eindruck in die Arbeiten der IGMIV vermitteln. Besonders hilfreich war den zahlreichen Helfern der mächtige Portalkran mit einer Hubkraft von 5t. Dieser besteht seit 1948 in betriebsfähigem Zustand.

Jahresausklang

Texte und Fotos: Rainer Zech und Bernd Franta

Am 27.11.2019 fand das alljährliche Treffen der Museumsführer auf der FW3 statt. Von den Köchen der 1.Abteilung wurden wir mit einem saugoudn und würzigen Schweinebraten mit super Gnidla und einem tollen frischen Salat verwöhnt. Siehe Bild, das von nicht Anwesenden neidvoll betrachtet werden kann. Dafür nochmal ein Dank an die Abteilung 1/FW3.



Beim Museumsführertreffen gibt es Rückblicke auf das vergangene Jahr, Besucherzahlen werden genannt, Vorschläge gebracht und so manches mehr. Zudem werden die Dienste für das kommende Jahr vergeben. Es ist immer ein kurzer, aber dafür umso lustigerer Abend.



Jahresausklang des Vereins am 08.12.2019 im Museum auf der Wache 3. Über 20 Vereinsmitglieder waren der Einladung von Felix Schanzmann gefolgt und plauderten bei Kaffee, Kuchen (ein prima Rotweinkuchen - von Hans Höcherl selbst gebacken!), Glühwein und Lebkuchen in schöner Atmosphäre. Hans hatte mit seiner Frau wieder alles wunderbar vorbereitet.

Auch unsere beiden neuen Vereinsmitglieder Gerald Böhm und Phil Horswill, die dem Förderverein 2019 beigetreten sind, waren dabei. Ein ganz entspannter Nachmittag - jedenfalls für die meisten: Robert Langenfelder hatte Dienst und musste zweimal ausrücken.



Erinnerungen von Rolf Maschke im Museum

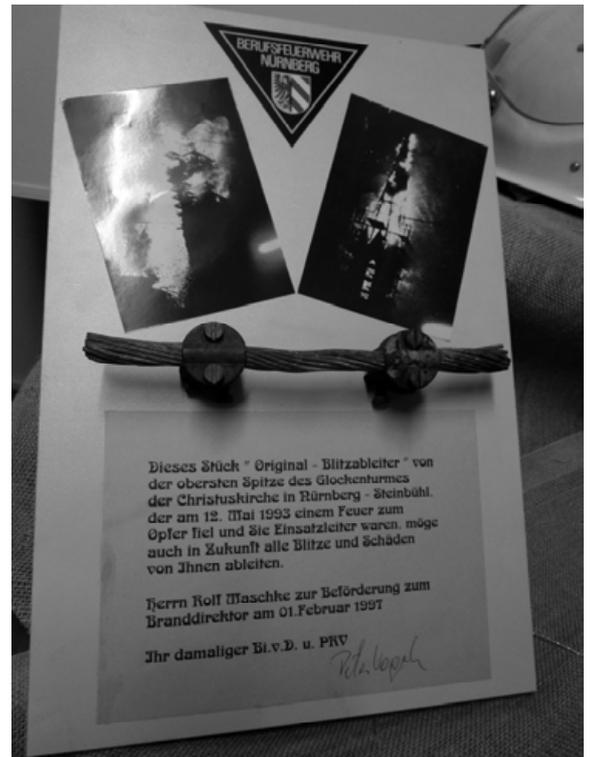
Text und Fotos: Hans Höcherl

Im Juni 2019 ging BD Rolf Maschke in den vorgezogenen Ruhestand. Maschke nahm diese zum Anlass, dem Feuerwehrmuseum einige Exponate aus seiner Feuerwehrsammlung zu übergeben

Dabei waren Erinnerungsgeschenken wie FW-Helmen u.A. aus England und Rußland, sowie Feuerwehr – Schirmmützen aus der Ukraine und Rußland. Neben verschiedenen Bildern und Büchern befand sich auch ein Stück Original Blitzableiter von der Christuskirche, deren Turm 1993 brannte und Hr. Maschke damals Einsatzleiter war, unter den Exponaten. Dieses Stück Zeitgeschichte bekam Rolf Maschke von Peter Vogel anlässlich seiner Ernennung zum Branddirektor 1997.

Zu jedem Objekt hatte Hr. Maschke eine ausführliche Beschreibung hinzugefügt. Einige Stücke werden in Zukunft im FW-Museum ausgestellt werden.

Auf diesem Weg sagen wir nochmals herzlichen Dank.





Im April vergangenen Jahres meldete sich bei uns ein Herr Christ, er sei der Neffe vom Nürnberger Branddirektor Sandberg und möchte einige persönliche Dinge seines Onkels dem FW-Museum übergeben.

Dipl. Ing. Wilhelm Sandberg (*4.1.1881 - †8.8.1967) war zweimal in Nürnberg Branddirektor. Vom 1.1.1912 - 21.4.1934 und 1.5.1946 - 31.7.1949.

Natürlich freuten wir uns über diesen Anruf und erwarteten mit Spannung weitere Schritte.

Am Sonntag dem 11.8.2019 fiel mein Blick aus dem Fenster der Wachzentrale auf einen Mann, der interessiert an der Eingangstür der

Wache die Infos zum Museum studierte. Meine Frage, ob er Herr Christ sei beantwortete er mit ja. Wir baten ihn herein, wonach er im Verlauf einer guten Stunde einiges von seinem Onkel erzählte.

Wertvolle Exponate von Branddirektor Sandberg im Museum

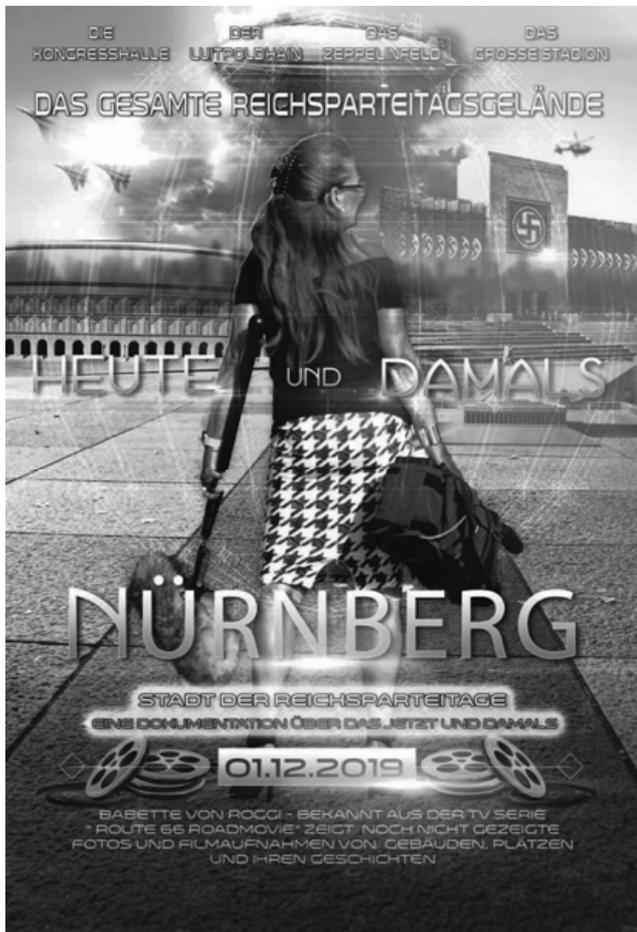
Von Hans Höcherl

Tags darauf kam er nochmals auf der FW 3 vorbei und übergab Robert und mir ein sehr kostbares Bild von Kaiser Wilhelm II, welches Sandberg in seiner Zeit als "Königlicher Brandmeister" bei der Berliner Feuerwehr wegen herausragenden Leistungen bei einem Brand von der Kaiserin geschenkt bekam. Des weiteren brachte Herr Christ sämtliche

Unterlagen von BD Sandberg aus seiner Nürnberger Zeit und auch ein Fotoalbum mit. Wir bedankten uns dafür recht herzlich mit ein paar fränkischen Schmankerln.



Bilder aus Sandbergs Fotoalbum. Das rechte Bild zeigt den Branddirektor in seinem Arbeitszimmer auf der Hauptfeuerwache am Kornmarkt.



Am 1.11.2019 besuchten uns das Autorenteam Babette von Roggi und Kameramann Klaus Rogoll für Filmaufnahmen in der Unterpflasterstrecke. Es entsteht hier eine Dokumentation über die Bauwerke rund um das Reichsparteitagsgelände - damals und seine heutige Nutzung. Neben Historischen Filmaufnahmen, werden auch Ausflugstipps, Sehenswürdigkeiten, wie der Christkindlesmarkt, Tiergarten, Museen und die Nürnberger Altstadt gezeigt. Es führt Sie die Nürnbergerin Babette von Roggi durch die Dokumentation.

Anlass dafür gab die Tatsache, dass es weder im Dokuzentrum noch sonstwo ein derartiges Filmdokument gibt. Bekannt wurden die Beiden mit einer 11-stündigen Berichterstattung über die bekannte Route 66, bei welcher das Augenmerk auf alle Dinge neben der berühmten Straße lag.

Hans Höcherl führte den Kameramann durch unser "Fahrzeugdepot". Die Dokumentation ist im Dezember als Blu-Ray/DVD erscheinen. Unser Museum kommt dabei nicht zu kurz. Info dazu kann unter folgender Internetadresse abgerufen werden: www.reichsparteitagsgelaendenuernberg.de



Wir bringen es für Sie auf Papier

- Weihnachts-, Hochzeits-, Geburts-, Trauerkarten
- Geschäftsdrucksachen, Festschriften, Eintrittskarten
- Urkunden, Mappen, Jahresberichte, Facharbeiten
- Kassenrollen, Kopierpapier, Stempel, Notizblöcke, Plakate
- Offsetdruck oder Digitaldruck
- Nummerieren, Spiralbindung, Rillen, Nuten
- Schwarz/Weiß und Farbkopien

DRUCKEREI SCHALK GbR

Röntgenstraße 20a Tel: 09132 - 83 692 55
91074 Herzogenaurach info@schalkdruck.de



SCHALK

Schon Tradition - Teilnahme am Handdruckspritzen Wettbewerb

Text: Hans Höcherl, Fotos Michael Eisend

Zum 50. Museumsjubiläum des Winnendener FW-Museums fand dieses Jahr am 6. Juni der Handdruckspritzen Wettbewerb in der Fußgängerzone von Winnenden statt. Gleichzeitig fand auch noch ein Oldtimertreffen mit 94 historischen Feuerwehrfahrzeugen statt.

Gern folgten wir der Einladung des Feuerwehr-Verbandes BW um wieder als Schiedsrichter/Bewerter teil zu nehmen. Mecki Hager als "Wasser-verbrauchs-Kontroller", Michael Eisend und Torsten Wandke als "Paparazzi", Robert Langenfelder und Hans Höcherl als Spritzen- und Uniformbewerter.

Bei Kaiserwetter nahmen 8 Mannschaften am Wettbewerb teil. Gewonnen hat die Mannschaft aus Eppingen mit einer Carl Metz Spritze aus dem Jahr 1847. Die ganze Veranstaltung war wieder einmal ein farbenfrohes Ereignis, was leider aufgrund der Gegebenheiten durch den sw-Druck nicht zur Geltung kommt.



Die strengen Augen von Hans Höcherl und Robert Langenfelder ließen keine Unregelmäßigkeiten zu. Die Vorgaben mussten genau eingehalten werden

Mit den Türmchen unterwegs - Stadtverführungen `19

Bericht von Bernd Franta

Am 22.9.2019 fanden zum wiederholten Male die Nürnberger Stadtverführungen statt. Die Veranstaltung wird von den Nürnberger Bürgern immer sehr gut angenommen, wovon uns er Verein und das Museum auch profitieren.



Unser Museum hatte von 13 - 17 Uhr geöffnet, immerhin 38 interessierte Besucher fanden den Weg zu uns in den zweiten Stock. Begleitet hatten die Veranstaltung unsere Mitarbeiter Robert Hofmann, Rainer Zech, Hans Höcherl, Dieter Seebach, Wolfgang Laska und Bernd Franta

Britische "Museumsfahrzeuge" in Nürnberg gestrandet

Von Horst Gillmeier

Drei englische Einsatzfahrzeuge aus der Grafschaft Nottingham sind auf ihrer Fahrt nach Kroatien in Nürnberg gestrandet. Eine Gruppe von englischen Feuerwehrleuten überführt drei ausgemusterte Löschfahrzeuge nach Kroatien, wo sie eine weitere Verwendung finden.

Die Strecke am Sonntag war von Würzburg (Zwischenaufenthalt an der Staatlichen Feuerwehr-schule) bis in die Nähe von Salzburg (Österreich) geplant. Leider zwang ein verstopfter Filter die Gruppe, die Autobahn zu verlassen. Da spezielles Werkzeug fehlte, riefen sie die Kollegen in Würzburg an, die wiederum die Leitstelle Nürnberg um Hilfe baten. Mitarbeiter der nächsten Freiwillige Feuerwehr Nürnberg-Boxdorf öffneten daraufhin ihr Gerätehaus, um die beiden Spezialisten aus der englischen Gruppe bei der Reparatur zu unterstützen..

Die englischen Feuerwehrmänner konnten jedoch schnell den Fehler beheben und luden daraufhin die deutschen Kollegen zu einem typischen englischen Tee ein. Auf jedem Einsatzfahrzeug befindet sich ein Wasserkocher für Tee an der Einsatzstelle! Nach der Reparatur fuhr die Gruppe auch gleich weiter, um ihr Tagesziel zu erreichen.





Tag der offenen Tür 2019 auf der FW 3

Bericht und Fotos von
Hans Höcherl und Rainer Zech

Wie an jedem Tag der offenen Tür war auch diesmal die Feuerwehr einer der Hauptanziehungspunkte für die Bevölkerung. Bereits um 9:30 Uhr waren die ersten Besucher vor den Toren der Wache zu sehen, obwohl die Veranstaltung erst um 10:00 Uhr begann.

Über 8000 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg zur Feuerwache 3. Geschätzte 1000 davon erkundeten das Museum. Bei diesem Andrang konnten natürlich keine Museumsführungen gemacht werden, Vereinsmitglieder waren als Aufsichtspersonal tätig und gaben bereitwillig Auskunft. Die Kinderspielecke war stets belagert, die Entdeckerhefte für Kinder waren der Renner, bekamen sie doch schließlich auch Gummibärchen als Belohnung.



Ausgestellt war die Sprendlinger Leiter und eine frisch konservierte Handdruckspritze. Im Hof der Wache drängten sich die Menschenmassen, sahen sich die verschiedenen Vorführungen an oder informierten sich z.B. über Reanimation, Katastrophenschutz und übten an einem Feuerlöschertrainer.

Herrlichstes Wetter und die Aussicht auf Bratwürste, Steaks sowie eine Tasse Kaffee taten ein übriges. Verschiedene Vorführungen wie die Rettung einer Person aus einem

Fenster mittels DLK oder aus verunfallten PKW begeisterten Groß und Klein. Gut angenommen wurde auch eine „Übungstüre“, die mit einem neuen Akku-Spreizer geöffnet werden konnte.

An dieser Tür vollzog Bürgermeister Vogel, der extra mit Schutzkleidung ausgestattet wurde, sinnbildlich die „Öffnung“ d.h. den Start des Instagram-Kanals der Feuerwehr Nürnberg.

Jeder 250ste Besucher gewann eine Fahrt im Rettungskorb der Drehleiter, was natürlich die Motivation auf einen Museumsbesuch nochmals erhöhte. Ein recht angenehmer und erfolgreicher Tag.



Ein herzlicher Dank an die 10 Vereinsmitglieder, die sich Stundenweise oder den ganzen Tag zur Verfügung gestellt haben.

Zu den auf unserem Helferfoto, was schon zu Beginn der Veranstaltung gemacht wurde, kamen Nachmittags noch Hans-Peter Reißmann, Robert Hoffmann und Wolfgang Laska. Es war ein anstrengender Sonntag.



Der "Amikran" in Vorbild und Modell

Text: Bernd Franta, Modellbau und Modellfotos: Bernd Franta, Vorbildfotos: Feuerwehr Nürnberg

Auszug aus dem städtischen Verwaltungsbericht von 1951:

"..... Vom Steglager Rothenbergen wurde ein außer Betrieb genommener 10 to Kranwagen "Modell Wardla France" beschafft und nach gründlicher Überholung und Vornahme verschiedener Verbesserungen im Oktober 1951 in Dienst gestellt. Das Fahrzeug konnte bereits bei verschiedenen Verkehrsunfällen eingesetzt werden."



In späteren Berichten der Stadt Nürnberg ist aber auch immer wieder von einem 7t Kranwagen die Rede. Es besteht die Möglichkeit, dass der Kran einmal ersetzt wurde, was aber nirgends bestätigt ist. (Informationen von Helmut Adler)

In der Liste von Lothar Lang ist das Fahrzeug wie folgt beschrieben:

Bezeichnung: KRW 10t - bzw. KRW 7t, Ward LaFrance Division, Typ Continental

148 PS bei 8200 ccm, Baujahr 1943, Gewicht 12,4t Farbe RAL 3003 Rubinrot

Kfz.-Kennzeichen: AB 777 861, später N - 2611

In Dienst: 22.10.1951, Außer Dienst: 16.10.1967, verkauft an Kran Kölch Fürth



Das Modell:

Vor geraumer Zeit brachte die Firma Arsenal M einen sauber gefertigten Bausatz des vorher genannten Kranwagens auf den Modellbaumarkt. Dem Bausatz liegen feine Messingätzteile wie u.A. das Kühlerschutzgitter bei. Natürlich musste ich einen haben um das Nürnberger Vorbild zu bauen.

Es waren einige Anpassungsarbeiten und kleinere Veränderungen nötig, um das Modell dem Vorbild möglichst nahe zu bringen. Eines stößt mich allerdings etwas auf. Es ist die viel zu lange Motorhaube am Modell. Ich konnte bis jetzt nicht herausfinden, ob es vielleicht noch andere Typen mit gleichem Aufbau gab, welche einen größeren Motor hatten.

Egal, ich machte mir aber nicht die Arbeit, die Haube zu verkürzen. Modellbau muss Modellbau bleiben und unterm Strich ist sicher ein ansehnliches Modell entstanden.



Wiederentdeckt

Text, Modellbau und Fotos: Bernd Franta

Märchen sind dazu da, dem aufmerksamen Zuhörer oder Leser Freude zu bereiten. Man sagt auch, dass Märchen wahr werden können. Aber in diesem Fall wird es sicher beim Wunsch des Gedanken bleiben.

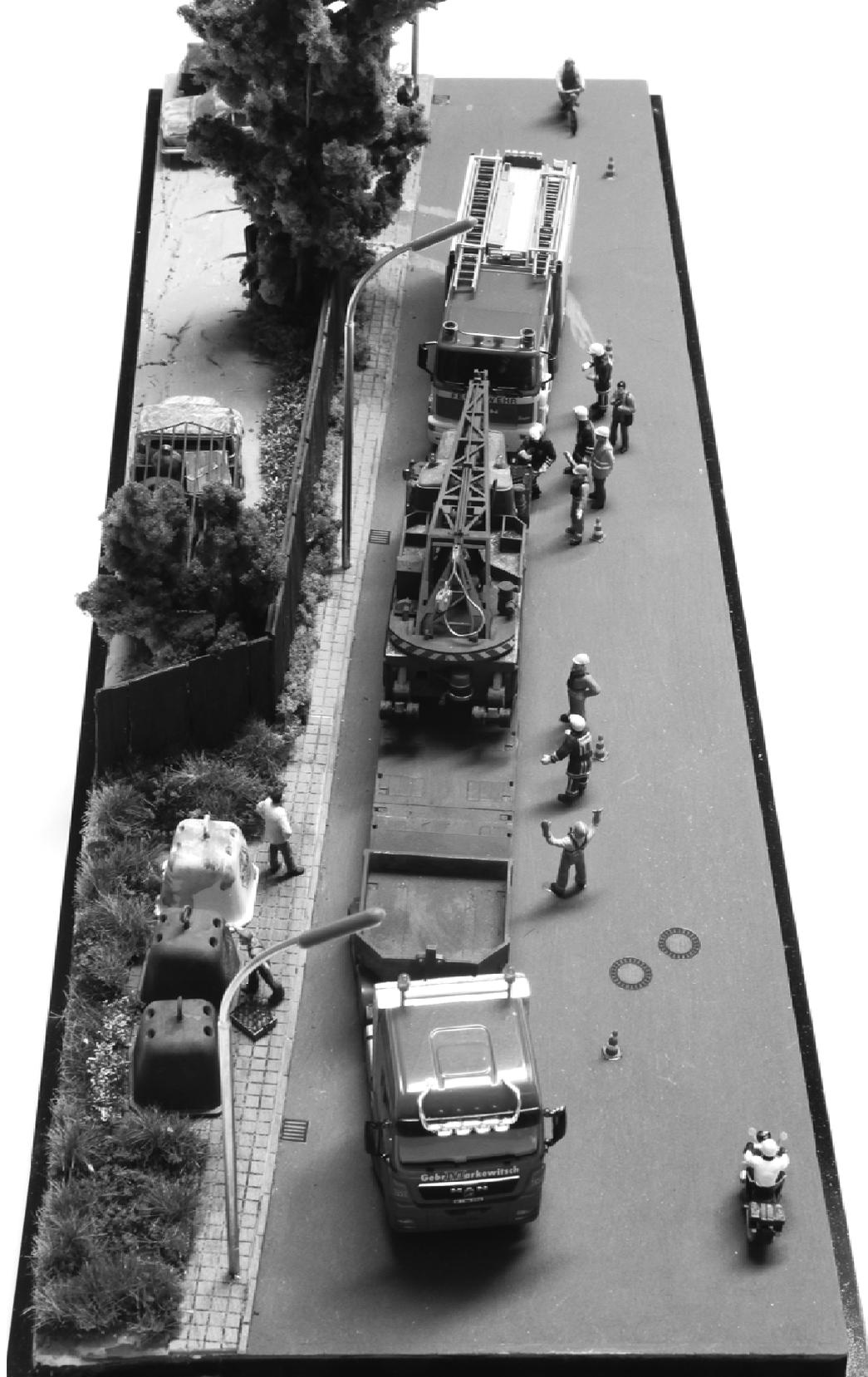
Vor einiger Zeit erschien im Buchhandel ein sehr interessantes Buch vom Autor Klaus Lassen. Es geht dabei um die Geschichte der wenigen, von Magirus produzierten KW 15 - KW 20. Natürlich durfte da der imposante Kranwagen 16t der Nürnberger Feuerwehr im Buch nicht fehlen.

Ein Bild in diesem Buch beeindruckte mich sehr. Darauf wurde ein altersschwacher KW 16 vom Schrottplatz gerettet und auf einen Tieflader verfrachtet. Ganz bestimmt, um irgendwann einmal wieder in altem Glanz zu erstrahlen.

Dieses Bild inspirierte mich dazu, die Szene in einem kleinen Diorama ins Modell umzusetzen. Mein Thema: Irgendwo in der Nähe von Nürnberg haben Mitglieder unseres Vereins mitten im Schrott den alten KW 16 von Nürnberg entdeckt. Schnell wurde entschieden, dass das Fahrzeug natürlich geholt werden muss.

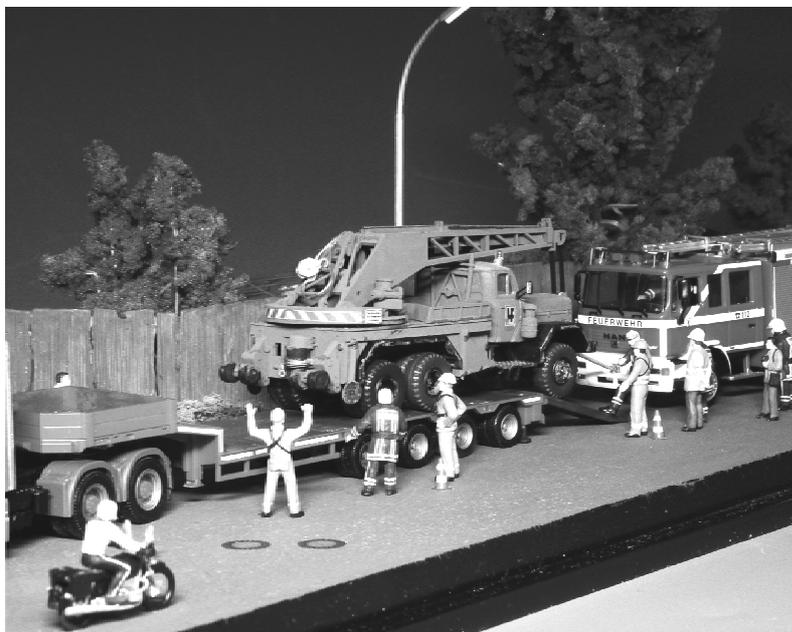
Für den Transport konnte die Firma Markewitsch gewonnen werden und so fuhr eine kleine Gruppe Vereinsmitglieder unterstützt von Leuten der Berufsfeuerwehr mit einem HLF zur Bergung des KW's ins Nürnberger Umland. Dort wurde das Fahrzeug heraus gezogen und rückwärts auf den Tieflader geschoben.

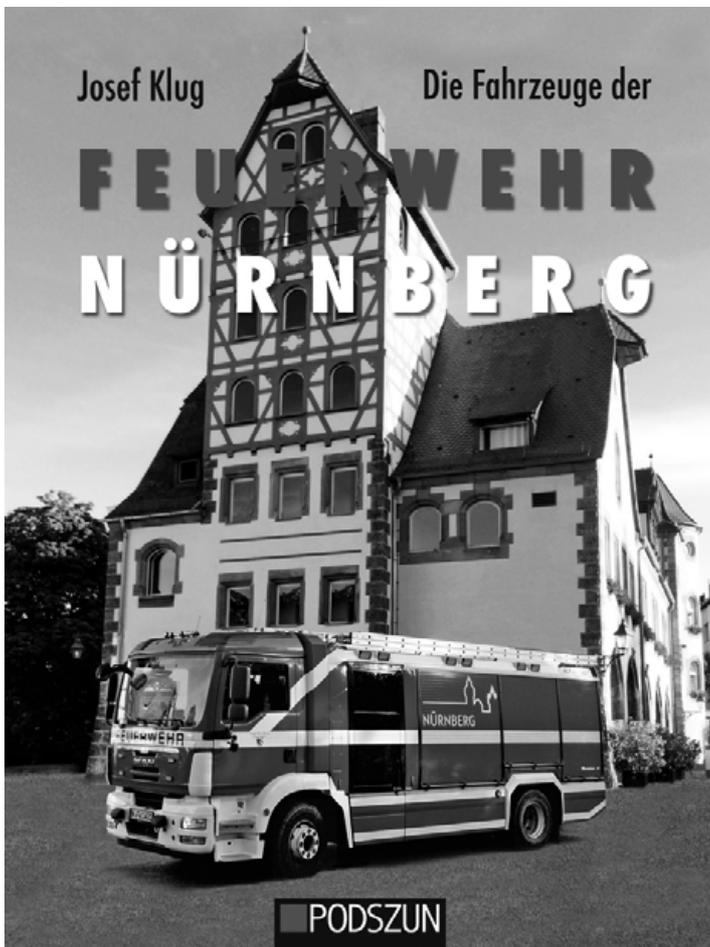
Das Diorama ist in einer PC-Vitrine von Schuco gestaltet. Der Schrottplatz liegt an einer Nebenstraße und ist durch einen Bretterzaun (ein Weißmetallbausatz aus den USA) abgetrennt. Als "Untermalung" sind im Schrottplatz noch ein paar Fahrzeuge zu sehen, die auch schon mal bessere Zeiten hatten. Am Rande des Geländes stehen Altglascontainer für die Bürger bereit. Den Transport führt eine 3achs. MAN Schwerlastzugmaschine mit 4achs. Tiefladeanhänger von Herpa durch. Ebenfalls von



Herpa das Nürnberger LF das den KW auf den Auflieger schiebt. Beide Fahrzeuge sind leicht umgebaut und gesupert. Der KW 16 stammt von Preiser und ist in mühevoller Kleinarbeit in diesen desolaten Zustand versetzt worden.

Um nochmal auf das Märchen zu kommen: Die meisten unserer Leser wissen sicher, dass es den Nürnberger KW 16 ja noch gibt, sogar in sehr gutem Zustand - wenn auch nicht mehr ganz original. Er steht in einem Feuerwehrmuseum bei Wien. Siehe "Die Dampfspritze" 1/2016.





Viel Arbeit machte sich erneut Josef Klug um eine Dokumentation über die Nürnberger Feuerwehr zu erstellen. Diesmal steht der gesamte Fahrzeugpark von den Pferdekutschen bis zum neuesten Hightech-Gerät im Fokus der Veröffentlichung. Es ist eine fundierte Ergänzung zu Werken früherer Autoren auf diesem Gebiet.

Nahezu bei jedem Fahrzeug sind soweit vorhanden alle technischen Daten aufgelistet.

Am 12.12.2019 stellte Klug in der Eibacher Buchhandlung Pelzner das Buch erstmals vor und übergab Exemplare an Bürgermeister Vogel, den leitenden Branddirektor Skrok und weiteren Gästen.

Das Werk umfasst 220 Seiten mit 580 Fotos, ganzheitlich in Farbe (mit Ausnahme natürlich der alten Fotos) und ist zum Preis von 39,90 € zu haben. Erschienen ist das Buch in dem für Fahrzeugbücher bekannten Podszun Verlag und auch ausschließlich dort (<https://www.podszun-verlag.de/feuerwehr/519/die-fahrzeuge-der-feuerwehr-nuernberg>) oder im Buchhandel erhältlich. ISBN 978-3-86133-944-1

Und noch was für die Modellfreunde der Nürnberger Feuerwehren. Schon längere Zeit gab es kein neues Modell eines Nürnberger Feuerwehrfahrzeuges, im Herbst 2019 brachte jetzt der namhafte Hersteller Busch das 1:87er Modell des MB G ELW vom Nürnberger Flughafen heraus. Ein sehr schönes Grundmodell, bei dem der geübte Bastler noch einiges vorbildgerecht verbessern kann. Mit knapp 25 € liegt das Modell auch nicht gerade im unteren Preissegment.



Als weiteres Fahrzeug kündigt Herpa für seine Jan./Feb.-Neuheiten den VW Crafter MTW der Neunhofer Feuerwehr an. Wie von Herpa gewohnt lässt das Modell keine Wünsche offen, wer sich austoben will, kann mit Zubehör aus Fachhandel das Fahrzeug noch mit der passenden Inneneinrichtung versehen. Auch diese Modell liegt bei knapp 25 €.



Auf jeden Fall sind die beiden Modelle eine Bereicherung für den Nürnberger Modellfuhrpark.

Fahrzeugrückgabe an die Stadt Herzogenaurach

Bericht von Hans Höcherl



Am Sonntag dem 6.10.2019 wurde schweren Herzens das MagirusLF15 aus unserem Museumsbestand an die Stadt Herzogenaurach zurückgegeben. Das LF 15 war seit 1996 als Leihgabe im Nürnberger Feuerwehrmuseum und wurde längere Zeit auf der Feuerwache 2 restauriert.

Da wir als Museum uns von einigen Fahrzeugen trennen müssen, fanden 2018 Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt Herzogenaurach statt. Diese fanden in den Reihen der Feuerwehr Herzogenaurach ein Mitglied, welches bereits mehrere historische Fahrzeuge besitzt

und auch Platz hat, das Fahrzeug unterzustellen.

Nachdem das LF 15 in der Upfla an 11. Stelle stand, mussten erst 10 Fahrzeuge "umgeparkt" werden. Mit 2 Mann von der Kfz-Werkstatt der FW 4 und mir war dieser Kraftakt in 5 Stunden erledigt. Die letzte Stunde hat es auch noch geregnet und wir waren tropfnass. An besagtem Sonntag waren einige Mitglieder der Herzogenauracher Feuerwehr und des THW Erlangen mit einem Tieflader vor Ort. Die Verladung verlief problemlos und der Konvoi konnte die Heimreise antreten.



Ein letzter Blick auf das Fahrzeug bevor es die "Heimreise" antrat.

Feuerwehrmuseum Bamberg

Text und Fotos: Rainer Zech

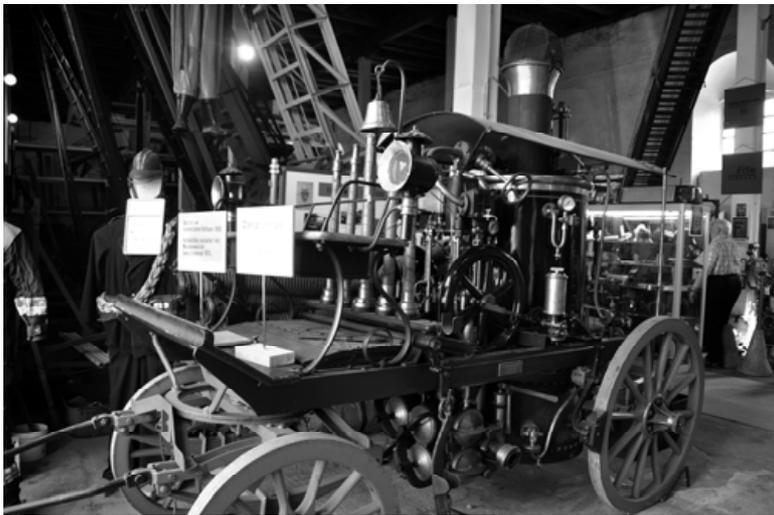
Anlässlich des Besuchs einer Gruppe von Mitgliedern der britischen Fire Brigade Society in Nürnberg stand auch eine Fahrt nach Bamberg und dort neben der ständigen Wache der Feuerwehr das Feuerwehrmuseum auf dem Programm.



Am prachtvollen Museumseingang: Stephan Roth im Gespräch mit Franz-Ludwig Redler



Selbst Großfahrzeuge fehlen nicht. Dicht gedrängt stehen die Dampfspritze von 1899 und eine Buttenspritze von 1740 (das älteste Exponat) in der Ausstellung



Begleitet wurden die britischen Kollegen von den Nürnberger Vereinskollegen Stephan Roth, Torsten Wandke und Rainer Zech, die ebenfalls Mitglieder in der Fire Brigade Society sind.

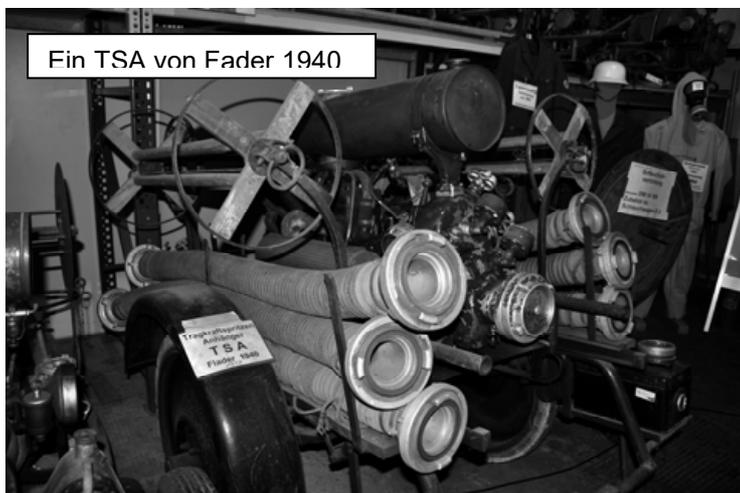
Das 1984 eröffnete Feuerwehrmuseum Bamberg befindet sich in einem sehr schönen alten Gebäude, nämlich dem „fürstbischöflichen Jagdzeughaus“ und ist - wie so oft - für all die vielen schönen Ausstellungsstücke viel zu klein. Aber, und das ist oftmals zunächst das Wesentliche, wurden immerhin die ganzen Sachen vor der Vernichtung gerettet und bleiben so der Nachwelt erhalten. Man hat trotz beengtem Raum das Beste draus gemacht.



Betrieben wird das Museum von einem gemeinnützigen Verein. Zu den Exponaten gehören auch Leitern der Nürnberger Leiterfabrik J.A. Stahl, Gerätschaften von Justus Christian Braun (u.a. eine Dampfspritze!) sowie Erzeugnisse aus Bamberger Produktion. Das älteste Ausstellungsstück ist eine Butten- oder Kastenspritze (um 1740), die in der „Neuen



Residenz“ in Bamberg stationiert war. Man legt Wert darauf, dass alle Stücke einen Bezug zu Bamberg und Umgebung haben. Die Museumsführung übernahm der ehemalige Stadtbrandrat Franz-Ludwig Redler. Das Museum ist für jeden Feuerwehrbegeisterten ein Besuch wert.



Glas bringt Licht in's Leben

Wärme- und Schallschutzgläser
Duschcabine und Trennwände
Küchenrückwände aus Glas
Isolierglassanierung
Reparaturverglasung
Vitrinen, Colorglas und
Spiegel nach Maß
Ganzglastüren

GLAS- LANG

Glas Lang GmbH · Sprottauer Str. 35 · 90475 Nürnberg
Telefon 0911/94 11 80 30 · Fax 0911/94 11 80 320
mail@glas-lang.de · www.glas-lang.de



AGFM - Tagungen

Zwei Treffen der "Arbeitsgemeinschaften Feuerwehrmuseum" Süddeutschland (AGFM) fanden 2019 statt. Davon berichtet Hans Höcherl in Wort und - Bild, diesmal am 19.10.2019 aus dem Feuerwehrmuseum in Kirchheim unter Teck.



Das FW-Museum grenzt gleich an die Feuerwache, ähnlich wie bei uns auf der Wache 3. Allerdings stehen im EG 5 Fahrzeug-Stellplätze und eine Halle für Werkstattarbeiten zur Verfügung. Da kann man schon neidisch werden. Im 1. OG steht neben dem Ausstellungsraum auch ein Mehrzweckraum u.a. zur Verköstigung von Gästen bereit. Der Besucher kann eine reichhaltige Sammlung an Exponaten in Vitrinen und auch einige Handdruckspritzen bestaunen.

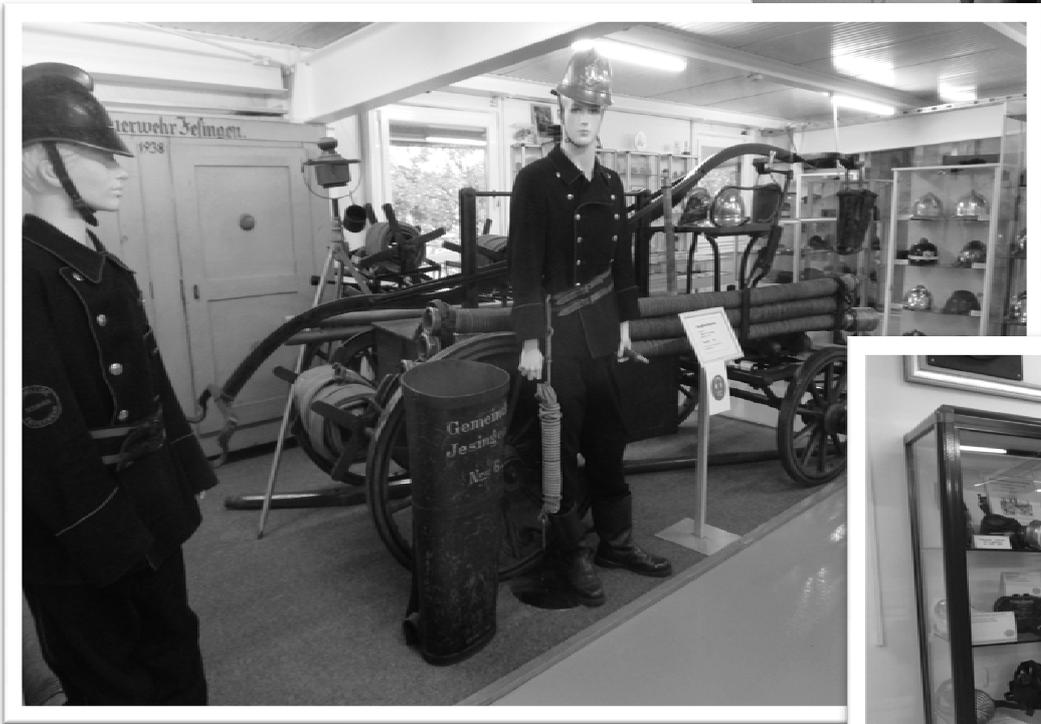
Museumsleiter Helmut Eiting führte uns durch die Räumlichkeiten - die Oberbürgermeisterin von Kirchheim unter Teck begleitete uns dabei.

Durch die Sitzung führte wie immer der Vorsitzende der AGFM - Süd Harald Pflüger aus Winnenden.

Es wurde vom Handdruckspritzenwettbewerb in Winnenden und von „Nostalgie in Rot“, einem Oldtimertreffen zum 50. Jubiläum vom FM-Winnenden berichtet. Alle Museen betrifft das Gleiche: Platzprobleme bei Fahrzeugen. Aus 8 Mitgliedsmuseen und einem auf Probe nahmen insgesamt 25 Personen an der Tagung teil. Alle Abgesandten berichteten über Neuigkeiten oder Probleme, welche sie beschäftigen.



Das FM - Bayern in Waldkraiburg plant zu seinem Jubiläum 2020 seinen ersten Handdruckspritzen-Wettbewerb auszurichten.



Kurzbericht von der AGFM – Deutschlandtagung in Winnenden am 9.11.19

Es waren 24 Feuerwehrmuseen aus Deutschland vertreten.

Vorsitzender und Chef des Deutschen Feuerwehrmuseum Rolf Schamberger berichtete über die Eingliederung der AGFM in den Deutschen Feuerwehrverband. Die AGFM wird 2020 auch auf der Feuerwehrleitmesse Interschutz in Hannover mit einem Stand in der Halle 12 vertreten sein.

Der Vorsitzende der Regionalgruppe Süd Harald Pflüger berichtete über das 6. Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen und dem 50 jährigen Jubiläum des Winnendener Feuerwehrmuseum.

Desweiteren fanden Berichte von allen FW- Museen durch die Regionalgruppenleiter statt, eine langwierige Geschichte.

Das FM Salzbergen stellte ihre Audio – Guides per Smartphone vor.

Neu aufgenommen in die AGFM wurden das FM Augsburg und das FM Bayern, was sicher eine Bereicherung für unsere gesamten Projekte darstellt.



Der Feuerwehr-Kalender? Macht in diesem Jahr mal Pause.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Der vielleicht wichtigste: Es gab über die Jahre kaum Rückmeldungen, positiv oder konstruktiv-kritisch, die mir eine bessere Beurteilung ermöglicht hätten. Passt die Auswahl der Bilder? Wie kommen die unterschiedlichen Themensetzungen an? Gerade von unserem Verein hätte ich mir einmal eine Einschätzung gewünscht.

Einzelne Reaktionen kamen durchaus bei mir an. Einige mit wichtigen und/oder interessanten Hinweisen. Manche aber auch mit Wünschen, die nicht realisierbar erscheinen. Den Kalender etwa zusätzlich im Format DIN A 4 drucken zu lassen, verbietet sich leider aus Kostengründen. Aber auch unser Feuerwehr-Museum als Kalenderblatt-Motiv wäre aus meiner Sicht nicht besonders glücklich. Das hat beispielsweise der Kalender 2018 deutlich gemacht, der fast ausschließlich Übungs-Szenen zeigte: Der Verkauf brach gegenüber dem Vorjahr deutlich ein. Das befeuerte die Einschätzung, dass sich die

Käufer unseres Feuerwehr-Kalenders vor allem Bilder echter Einsätze zu Hause an die Wand hängen möchten.

Überhaupt ist der Absatz in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Der Ertrag, der alljährlich an unseren Verein fließt, lag zuletzt noch im Bereich von 1000,- Euro – obwohl Kosten ausschließlich für die professionelle Grafikerin sowie für die Druckerei anfallen. Das ist immer noch ein hübscher Betrag. Doch sollte sich die Entwicklung fortsetzen, dann würde sich irgendwann die Frage stellen, ob ehrenamtlicher Einsatz und finanzieller Ertrag noch in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen.

Der zeitliche Aufwand ist nicht unerheblich. Das beginnt bei der Sichtung der Einsatzbilder aus den jeweils zurückliegenden zwölf Monaten in der Bildstelle der Berufsfeuerwehr. Und das endet längst nicht mit dem Vertrieb, der viele Wege, Abstimmungen und Computer-Stunden erfordert.



Ohne den Einsatz etlicher Mitstreiter wäre dies nicht zu stemmen – allen voran Hans Hager und Patrick Sturm, René Kleemeier, Hans Höcherl und Robert Langenfelder, aber auch Robert Hofmann und Josef Klug. Nicht zu vergessen die Buchhandlung Zeiser + Büttner, die uns seit Jahren nachdrücklich unterstützt. Sie alle haben viel dazu beigetragen, dass der Kalender seit seinem ersten Jahrgang (2012) unserem Verein unter dem Strich sicherlich 10.000,-- Euro beschert hat.

Es soll 2021 mit einer neuen Auflage weiter gehen. Dafür aber wünsche ich mir Eure Unterstützung in Form von Ideen, konstruktiver Kritik, Verbesserungsvorschlägen ... Vielleicht kann sich der eine oder andere auch einmal bei den BF- und vor allem den FF-Kollegen umhören, deren Interesse an dem Kalender zuletzt deutlich zurückging.

Zunächst aber wünsche ich Euch allen eine ruhige, erwartungsfrohe Adventszeit, ein glückliches Weihnachtsfest im Kreis naher Menschen und alles Gute für das Jahr 2020.

Tilman Grewe



Es sind noch geringe Stückzahlen der Kalender vorhanden, diese können über Hans Höcherl auf der Feuerwache 3 bezogen werden. Wer also noch Interesse an den schönen Bildern hat sollte zuschlagen.

Sicher darf man sich schon auf den nächsten Kalender freuen und diesen mit Spannung erwarten.

Die Redaktion



112



NÜRNBERG



Feuerwehr

Verstärke unser Team!

»» Ausbildung zum Notfallsanitäter (m/w/d)



Weitere Infos unter
www.feuerwehr.nuernberg.de